

Das doppelte Inselchen

Auf Paros und Antiparos machen selbst Prominente Ferien à la «My Slim Greek Holiday». Denn die Inseln sind das Gegenteil einer überlaufenen Ouzo-Hochburg.

Von Tina Bremer



Das Lifestylehotel The Rooster auf der kleinen Insel Antiparos ist Ruheoase und Sehnsuchtsort in einem.

Die Reise beginnt mit einer Kehrtwende. Sobald die Fähre am Hafen von Pounta festgemacht hat, legt ein Auto nach dem anderen den Rückwärtsgang ein: An Deck geht es nur mit dem Kofferraum voran. Das Umkehrmanöver ergibt durchaus Sinn - trägt das Ziel doch das Wort «gegen» im Namen. Wir sind auf dem Weg nach Antiparos, der winzigen Kykladeninsel, die wie ein Kiesel im Ägäischen Meer liegt, einen Steinwurf von ihrer grossen Schwester Paros entfernt. Nur sieben Minuten lang schiebt die Fähre sich von einem Ufer zum nächsten, durch Wasser, das so klar wie ein Kristall ist. Wer hierhin reist, sucht vor allem: Ruhe.

Im Gegensatz zur nahen Partyinsel Mykonos, vor der regelmässig Kreuzfahrtschiffe ihre Anker auswerfen, zeichnet sich Antiparos durch seine Abgeschiedenheit aus. Durch Buchten, in denen man selbst in der Hochsaison noch sein Badetuch ausrollen kann, ohne an die Textilien anderer zu stossen. Durch urchige Tavernen, in denen die Einheimischen Backgammon spielen und die lieben Götter gute Männer oder gute Frauen sein lassen. Im wahrsten Sinne des Wortes ist das gerade einmal 35 Quadratkilometer kleine Eiland der Gegenentwurf zu Rambazamba, zu überlaufenen Ouzo-Hochburgen. Selbst wer den Schick von Santorini sucht, wird sich

verwundert die von der Sonne geblendeten Augen reiben: Michelin-Sterne-Restaurants und Designerboutiquen? Auf Antiparos Fehlanzeige.

Vielleicht ist es gerade die Authentizität, die angezogene Handbremse, mit welcher das Leben durch den Tag tuckert, warum nach den Rucksackreißenden auch immer mehr Promis kommen. Keine Kameras, die den Autofokus scharf stellen, keine Massen, die um ein Autogramm bitten. Paparazzi hätten es sowieso schwer: Die karge Landschaft macht es quasi unmöglich, unbemerkt zu bleiben. Ein paar Olivenbäume hier, ein paar Weinreben dort, ansonsten nur Felsen, Sträucher, Miniaturkirchen und blauer Himmel. Mehr brauche es auch nicht für ihr persönliches «Cast Away», befanden Tom Hanks und seine Ehefrau Rita Wilson, als sie sich eine Ferienvilla auf Antiparos errichteten. Wilsons Mutter, eine Griechin, stammt von hier, seit 2020 besitzt auch Hanks die griechische Staatsbürgerschaft.

Paros und Antiparos statt Ibiza
In Hin-Phi Trans Boutique Leto auf Antiparos waren die beiden Hollywoodstars auch schon zu Gast, genauso wie Monica Bellucci und Jason Statham. Der Schweizer Modedesigner wanderte 2015 nach Paros aus, eröffnete erst eine Boutique in der Hauptstadt Parikia, gefolgt von einer weiteren im idyllischen Dorf Naoussa. «Eigentlich wollten wir nach Ibiza, dann

schwärmte uns ein Freund von Paros vor. Wir sind hingeflogen und haben uns sofort in die Insel verliebt», erzählt Tran. «Im Vergleich zu Mykonos und Santorini ist Paros noch nicht so überlaufen und wesentlich günstiger», so der Designer. Wobei auch die Preise auf Paros langsam anziehen. Tran profitiert jedoch von der neu geschenkten Aufmerksamkeit der Touristen: 2019 eröffnete er eine dritte Dependence, dieses Mal auf Antiparos. In Chora, der einzigen Stadt der Insel, die mehr oder weniger aus einer Hauptgasse besteht.

Erst gestern hat Schauspielerinnen Marie Perle bei ihm eingekauft. Eines seiner Blockdruck-Kleider, die in Indien aus natürlichen Fasern gefertigt werden. Ob sie im «The Rooster» übernachtet hat, dem ersten Nobelhotel auf der Insel? «Es hat definitiv dazu beigetragen, dass Antiparos plötzlich nicht mehr unter dem Radar fliegt», sagt Tran. Nächtigte man bisher vor allem in Pensionen und Privatunterkünften, können jene, die über das nötige Kleingeld verfügen, jetzt in einer Fünfsterne-Unterkunft schlummern, die nichts mit gängigen Vorstellungen von Luxus gemein hat. Vielmehr kommt einem das Wort «unaufgeregt» in den Sinn, sobald man in der zum Meer hin offenen Rezeption steht. Kein Bling Bling nirgendwo, nicht einmal ein Strassenschild weist den Weg zu dem versteckt liegenden Domizil, das derzeit aus sechzehn Wohneinheiten besteht - weitere

sind bereits in Planung. Terrakotta-farbene, von Schilf eingerahmte Kuben aus Naturstein, die chameleonartig eins mit der Umgebung werden.

Vollmondzeremonien im Spa

Bevor sie «The Rooster» im Juni 2021 eröffnete, war Athanasia Comminos eine Suchende. Rastlos, sich ständig fragend, ob sie eines Tages das Geschäft des Vaters übernehmen sollte. Die Tochter eines Schiffsmagnaten studierte Design in London, hüpfte von Partys auf Mykonos zu Partys auf Ibiza, setzte für die griechische «Vogue» Inneneinrichtungen in Szene und landete schliesslich bei einer Trance-Party am Naturstrand von Livadia - wo sich sofort ein Gefühl von «Hier gehöre ich hin» einstellte. Die Griechin kaufte das erste Stück Land, beauftragte das Architekturbüro VOIS mit der Gestaltung von «The Rooster» und legte eine Farm an, von der heute ein Grossteil des Obstes und des Gemüses für das Open-Air-Restaurant «Secret Garden» stammen. Die Farm-to-Fork-Gerichte sind Teil der Philosophie des Ortes: im Einklang mit der Natur und mit sich selbst zu leben. Und so bietet auch das Spa, das House of Healing heisst, keine klassischen Treatments an, sondern Vollmondzeremonien, Sound Healing Sessions oder ayurvedische Massagen. «The Rooster», zu Deutsch «Der Hahn», soll ein Weckruf sein, das eigene Leben bewusster zu gestalten.



The Rooster soll ein Weckruf sein, das eigene Leben bewusster zu gestalten.

Todd Marshard krepelte seines vor sieben Jahren um. Mehr als 30 Jahre arbeitete der Amerikaner als Modefotograf in New York, jettete von Fashionshooting zu Fashionshooting um die Welt. Seine einzigen Atempausen: Ferien bei Freunden auf Antiparos.

Die Insel entschleunigte seinen Geist, ebenso sehr wie das Töpfern. «Ich fing damit in New York an, quasi als Therapie.» Bis seine skulpturalen Vasen die Aufmerksamkeit von Modeschöpferin Donna Karan erregten. «Sie gab eine ganze Serie bei mir in Auftrag», erzählt Marshard. Es war der Startschuss für seine neue Karriere. Seine Kunst stellt er heute in einer kleinen Boutique samt Studio im Bergdorf Lefkes auf Paros aus und her. «Ich habe mich für Paros als Lebensmittelpunkt entschieden, weil die Saison auf den Inseln ohnehin sehr kurz ist. Im Winter ist mir Antiparos ein wenig zu ruhig, auf Paros gibt es viele Kunstschaffende wie mich, wir treffen uns das ganze Jahr über», sagt der zum Keramiker gewordene Fotograf, während er an der Drehscheibe eine neue Vase hochzieht. Ein grösseres Projekt von ihm wird erst nächstes Jahr vollendet: Marshard baut gerade ein eigenes Haus auf Paros.

Die engen Gassen von Lefkes sind gesäumt von blitzweissen Häuschen, davor blaue Balkone, pinkfarbene Bougainvillea und blühende Kakteen. Im Café Dimetto verkauft die 70-jährige Maria Belouki seit 30 Jahren ihre legen-

dären Orangenküchlein an Einheimische und Touristen, die den «Byzantinischen Weg» entlang laufen. Der Pfad ist mit parischem Marmor gepflastert, der in der Antike als edelster der Welt galt. Lefkes ist die höchstgelegene Siedlung von Paros, treppauf, treppab, nichts als pittoreske Idylle.

September ist die schönste Zeit

Von Lefkes führt der Wanderweg eine knappe Stunde bis ins Dorf Prodromos. Es geht vorbei an Olivenbäumen, Sträuchern und Wildblumen. In der Ferne blitzt das Blau des Meeres, und es erheben sich die Berge von Icaria. Insgesamt verfügt Paros über ein 35 Kilometer langes Netz an Wanderwegen, das sich bis Naoussa im Norden der Insel spannt. In dessen hübschem Hafen klicken die Handys der Influencerinnen um die Wette. Und im Westen bis Parikia, wo die Sonne knallrot ins Meer speit, und man ganz entspannt Leinenkleider bei Leto oder handgefertigte Lederschuhe bei Sandilis anprobieren kann. «Der September ist definitiv meine liebste Zeit auf Paros», findet Tran. «Dann ist der grosse Rush vorbei, das Meer aber noch warm.» Für Tom Hanks ist seine zweite Heimat das ganze Jahr über göttlich: «Ich war an den schönsten Orten der Welt», so der Schauspieler, «aber keiner toppt Griechenland. Das Land, der Himmel, das Wasser - es ist gut für die Seele, ein Ort der Heilung.»



Paros verfügt über ein 35 Kilometer langes Netz an Wanderwegen.

Auf einen Blick

Paros

Anreise
Aegean Airlines fliegt täglich ab Zürich und Genf über Athen nach Paros. Wahlweise kann man ab Athen auch eine Fähre nach Paros nehmen, die Fahrt dauert knapp vier Stunden. aegean.com

Mietwagen
Um die beiden Inseln und die schönen Buchten zu erkunden, empfiehlt es sich, einen Mietwagen zu nehmen: Hertz ist direkt am Flughafen in Paros stationiert hertz.com/p/car-rental/greece

Unterkunft
Hotel Minois: Genau das Richtige, wenn man etwas ausserhalb von Parikia wohnen möchte. Das Hotel vor den Toren der Stadt wurde komplett renoviert und gehört zur Vereinigung der Small Luxury Hotels. Die Poolanlage bildet das Zentrum des Boutiquehotels mit 40 Zimmern und einem Sternrestaurant. slh.com



Avant Mar: Dieses brandneue Hotel am Piperi Beach liegt einen kurzen Spaziergang von Naoussa entfernt und ist wie ein Dorf aufgebaut. Highlight ist das Restaurant Matsuhisa Paros von Starkoch Nobu Matsuhisa. Die Bar wird von einem Inhouse-DJ bespielt. avantmar.com

Restaurants
Arodo: Dieses Bijou ist ein absoluter Geheimtipp. Es liegt nördlich von Parikia, direkt am Meer. Das Restaurant ist von der Schotterstrasse nicht sichtbar. Einfach der Strasse mit Google Maps zu Ende folgen, Auto in der Sackgasse

abstellen und die Treppe suchen, die nach unten zum Restaurant führt.

Yemeni: Das Restaurant in Naoussa zählt zu den besten von Paros. Es bietet wunderbare griechische Gerichte mit tollem Preis-Leistungsverhältnis. yemeni.squarespace.com

Shopping
Petra: Der kleine Laden in Naoussa verkauft biologische Produkte von der Farm nahe Kolymbithres. petrafarm.gr

Yannis Sergakis: Der griechische Juwelier stellt Schmuck aus Gold und Diamanten her, seine Kollektionen werden auch in Paris im Le Bon Marché verkauft. yannis-sergakis.com

Todd Marshard Ceramics: Nachdem er dreissig Jahre lang als Modefotograf in New York gearbeitet hatte, zog Todd Marshard vor sieben Jahren nach Paros. Er stellt in seinem Studio in Lefkes Keramikvasen her, die Skulpturen gleichen. instagram.com/marshard.nyc

Noe Ceramics: Im Süden der Insel fertigt die Schweizerin Brigitte Thommen und Pierre Wolff seit mehr als 20 Jahren Töpferware mit traditionellen griechischen Motiven. noeparos.com

Heel Athes Lab: Alles wird im Inland hergestellt, aus rein natürlichen Materialien. Die tollen Schnitte und Farben machen aus den Hosen, Kleidern und Blusen echte Liebhaberstücke. heelshop.gr



Antiparos

Unterkunft
The Rooster: Mit der Eröffnung dieses Boutiquehotels ist eine neue Zeitrechnung auf Antiparos angebrochen: Es ist das erste Fünfsternehotel auf der Insel und zieht Reisende an, die entspannten Luxus suchen ohne Chichi. Jede Villa hat ihren eigenen Pool, vom Hotel führt ein kleiner Weg direkt zum Naturstrand. theroosterantiparos.com

Anschauen
Tropfsteinhöhle: Die Tropfsteinhöhle, die sich tief ins Innere der Insel hinabzieht, sollte man nicht verpassen. Hier steht der älteste Stalagmit Europas.

Restaurants
Scent: Das 2020 eröffnete Restaurant in Chora bietet feinste vietnamesische Speisen in tollem Ambiente: Man sitzt unter dem Sternenhimmel zwischen Palmen und Schilf. centantiparos.com

Captain Pipinos Seafood Tavern: Der Tintenfisch ist hier so frisch, dass er noch an einer Stange baumelt, bevor er in der Pfanne landet. Das Restaurant in Agios Georgios liegt direkt am Meer und ist eine Institution - es soll angeblich das beste Seafoodrestaurant der Kykladen sein. captainpipinos.com

Soros Beach: Für alle, die doch ein wenig Sehnsucht nach dem Mykonos-Vibe haben, ist dieser Beach Club perfekt.

Etwas szeniger als die üblichen Etablissements auf Antiparos, möchten die Gäste hier durchaus sehen und gesehen werden. sorosbeach.gr

Shopping
Leto: Das Label von Hin-Phi Tran ist nach einer griechischen Göttin benannt. Sämtliche Kleidungsstücke sind aus Naturfasern und werden in Indien oftmals mit Blockdruck-Verfahren hergestellt. Inzwischen führt der in der Schweiz aufgewachsene Designer drei Boutiquen, in denen seine Damen- und Herrenkollektionen verkauft werden: in Parikia, in Naoussa und in Chora auf Antiparos. letoparos.com

More than this: Der hübsche Design Shop verkauft vor allem Schmuck von griechischen Designerinnen und Designern. Inhaberin Elena Xanthopoulou ist selbst Interieur- und Möbeldesignerin. morethanthis.gr

